

# Die älteste Titelträgerin der Hauptklasse

## Maria Unterholzner verteidigt ihren Bayern-Titel gegen 30 Jahre jüngere Konkurrenz

VON LUDWIG STUFFER

**Mühldorf** – Die Leichtathleten aus dem Landkreis haben bei den bayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen, Jugend U20 und U16 in Erding eine Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailien gewonnen. Mit 1100 Teilnehmern aus 179 Vereinen und damit verbundenen 1677 Meldungen herrschte an beiden Wettkampftagen diesmal absoluter Hochbetrieb bei diesen Landesmeisterschaften. Auffällig war das enorm hohe Leistungsniveau bei allen Wettbewerben.

Riesige Freude herrschte bei der Mühldorferin Maria „Mary“ Unterholzner: Auf der blauen Bahn in Erding fühlt sie sich offensichtlich sehr wohl und präsentierte sich im Trikot des TV Altötting von ihrer besten Seite auf der anspruchsvollen 5000-Meter-Strecke im Bahngehen der Frauen. Bereits früh nach dem Startschuss setzte sie sich gekonnt von allen ihren Gegnerinnen ab und baute ihren Vorsprung immer weiter aus. Damit setzte sie bereits eine Vorentscheidung, als sie ihre ärgste Gegnerin überrundete. Ihre harte Trainingsarbeit wurde schließlich belohnt: Mit 30:11,01 Minuten wurde die 56-Jährige erneut bayerische Meisterin. „Ich bin froh, dass ich meinen Titel wieder erfolgreich verteidigen konnte“, so Unterholzner zufrieden. Zweifelsohne ist es ungewöhnlich, dass eine W55-Seniorin in der Frauen-Hauptklasse einen Landestitel gewinnt und dies auch noch so deutlich: Silber gewann nämlich die um 32 Jahre jüngere Johanna Wax von der SpVgg Niederaichbach mit 33:11,71 Minuten.

Trainer Hubert Hornung vom TSV Mühldorf hatte in Erding eine ganz große Trumpfkarte auf der 800-Meter-Distanz der Jugend W14 am Start: Die um ein Jahr jüngere Alia Belouazza startete eine Altersgruppe höher und präsentierte sich mit einem enorm kämpferischen Auftritt in die Landeselite. Nach dem Start schob sie sich frühzeitig in die Spitzengruppe. Der Plan ging schließlich auf: Nach einem harten Endspurt wurde sie neue bayerische Vizemeisterin mit ihrer neuen persönlichen Bestzeit von 2:23,54 Minuten. Bei ihrem riesigen Erfolg musste die 13-Jährige diesmal nur der großen Favoritin Elena Guggemoos von der LAG Garmisch-Partenkirchen mit 2:22,14 Minuten den Vortritt lassen. Die Mühldorferin klettert mit ihrer Zeit nun auf den fünften Platz in der deutschen Jahresbestenliste der Jugend W13.

Der Kraiburger Severin Anglhuber ging bei diesen Titelkämpfen im Trikot des TSV Wasserburg leicht angeschlagen und nicht 100 Prozent fit an den Start, dennoch unterstrich der großgewachsene Athlet in der Jugend M14 sein riesiges Talent. Neuer bayerischer Silbermedaillengewinner wurde der 14-Jährige im Kugelstoßen mit 11,08 Metern und musste damit nur Joshua Raudies vom TSV Oberstdorf mit 11,89 Metern den Vortritt lassen. Im Stabhochsprung arbeitete er sich ebenfalls zum Edelmetall: Mit neuem persönlichen Rekord von 2,95 Metern verbuchte er die Bronzemedaille. Ein wenig Pech hatte er im Diskus-Finale als Vierter: Mit 33,13 Metern schrammte er um 64 Zentimeter an Bronze vorbei.

Der VfL Waldkraiburg hatte mehrere Talente am Start. Herausragend war vor allem Vinzenz Bräu im 300-Meter-Hürdenlauf der Jugend M15: Über die 84 Zentimeter hohen Hindernisse stürmte er zu Bronze mit seinem neuen persönlichen Rekord von 43,56 Sekunden und erfüllte damit auch die Norm für die deutschen Titelkämpfe. Beinahe hätte er sogar die Silbermedaille gewonnen, zumal nur winzige 27 Hundertstelsekunden auf den Zweiten fehlten. Im Weitsprung-Endkampf belegte der 15-Jährige den sechsten Platz mit 5,35 Metern, knapp vor seinem Vereinskollegen Constantin Böck mit 5,33 Metern.

Gleich zwei Finalplatzierungen sammelte in der Jugend W14 Lisa Wolsberger: Im Weitsprung wurde es denkbar knapp im Kampf um Bronze. Mit 4,88 Metern verfehlte sie diesmal nur um neun Zentimeter Bronze und wurde Fünfte. Im Speerwurf holte sie zugleich den achten Rang mit 29,65 Metern. Auch wenn Laura Reichl diesmal nicht der Einzug in das Finale im 100-Meter-Lauf der älteren Jugend U20

gelang, präsentierte sie sich von ihrer besten Seite: Im Vorlauf erzielte sie eine neue Bestzeit mit 12,87 Sekunden, allerdings schied sie im Zwischenlauf mit 13,03 Sekunden aus.

Im Stabhochsprung der Männer arbeitete sich der frischgebackene „König der Athleten“, Ruben Mayer aus Mühldorf, zu einer neuen Saisonbestmarke: Der bayerische Zehnkampf-Meister überquerte im Trikot der LG Sempt 4,40 Meter, dennoch hatte er gegen die übermächtige Konkurrenz keine Chance und wurde Vierter hinter Sieger Louis Pröbstle vom TSV Gräfelfing (5,35 Meter).

Der Tüßlinger Zehnkämpfer Jonathan Scheffel unterstrich seine Top-Form im Speerwurf der Männer. In seinem sechsten und letzten Finalversuch riss der 24-Jährige die Arme im Trikot des SWC Regensburg steil nach oben und stieß einen Jubelschrei aus: Mit 60,26 Metern steigerte er nämlich mit einem technisch perfekten Wurf seinen persönlichen Rekord um ganze 1,38 Meter mit dem 800 Gramm schweren Wurfgerät. In der Endabrechnung hatte er Pech: Mit seiner Leistung wurde er Vierter und verfehlte Bronze nur um 20 Zentimeter.

